

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Zur wirksamen Arbeit mit den Traditionskabinetten

Für eine lebensverbundene und anschauliche Geschichtspromaganda wie für die gesamte politisch-ideologische Arbeit bewähren sich in vielen Grundorganisationen und Betrieben Traditionskabinette. Was gilt es dabei in der Arbeit mit diesen Einrichtungen zu beachten?

- Eine hohe Wirksamkeit des Traditionskabinetts wird vor allem dort erreicht, wo die Leitung der Betriebsparteiorganisation eine problemreiche klassenmäßige Aussage sowie eine niveauvolle aktuelle Gestaltung sichert.
- Die Arbeit mit dem Kabinett bildet einen festen Bestandteil der politisch-ideologischen Arbeit und wird von der Leitung in die Führungstätigkeit einbezogen. Auf diese Weise werden wesentliche Potenzen der Betriebsgeschichte für die Erläuterung der Politik der Partei erschlossen.
- Das Traditionskabinett wird so gestaltet und genutzt, daß betriebsbezogen das Verständnis für die anspruchsvollen Aufgaben der Gegenwart und die Bereitschaft für deren Realisierung gefördert werden.
- Als wirkungsvoll erweist sich, im Traditionskabinett faktenreiche Aussagen zur Geschichte des Betriebes und der Parteiorganisation zu treffen. Dazu zählen
 - der Klassenkampf der Arbeiter und ihrer Verbündeten für Sozialismus und Frieden, gegen kapitalistische Ausbeutung, gegen Imperialismus, Militarismus, Faschismus und Krieg;
 - das jahrzehntelange Ringen der Arbeiter und aller Werktätigen zur Steigerung der Arbeitsprodukt-

vität und die Entwicklung der Aktivisten-, Wettbewerbs- und Neuererbewegung;

- die Traditionen wissenschaftlich-technischen Schöpferturns;
- die historischen Leistungen der Angehörigen des Betriebes zur Sicherung der revolutionären Errungenschaften und zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes;
- die betrieblichen Kampftraditionen der brüderlichen Verbundenheit mit dem Lande des Roten Oktober und den anderen Ländern des Sozialismus, die Solidarität mit allen um ihre Freiheit kämpfenden Völker sowie weitere betriebsgeschichtliche Probleme und Tatsachen.

• Es bewährt sich, das Traditionskabinett systematisch für die Unterstützung der Schulungs- und Bildungsarbeit im Betrieb zu nutzen.

- Das betrifft zum Beispiel bestimmte Themen des Parteilehrjahres, vor allem in den Zirkeln zum Studium der Biographie Ernst Thälmanns und in den Seminaren der Geschichte der SED, in der Betriebschule des Marxismus-Leninismus, im FDJ-Studienjahr, in den Schulen der sozialistischen bzw. der genossenschaftlichen Arbeit, und Themen, die in anderen Formen der Aus- und Weiterbildung der Werktätigen im Betrieb behandelt werden.

• Für die Unterstützung der politisch-ideologischen Arbeit erweisen sich sowohl gezielte Führungen durch die ständige Ausstellung des Traditionskabinetts als auch zusätzliche thematische Materialzusammenstellungen als vorteilhaft.

- Für solche spezifischen Material- und Quellenzusammenstellungen können zum Beispiel
 - thematische Nachschlagmappen, Ordner oder Sichthefter;
 - aktuelle Vitrinen, Wechselrahmen oder Schiebepfände;
 - Dia- bzw. Dia-Ton-Vorträge, Sichtdecken, Sonderausstellungen und andere Formen und Methoden angewandt werden. (NW)

Informationen »

Ein Informationsblatt für Bauarbeiter

Auf Vorschlag der Parteileitung und mit ihrer Unterstützung wurde kürzlich im VEB Baureparaturen Berlin-Lichtenberg ein Informationsblatt, das den Titel „Der Baustein“ trägt, aus der Taufe gehoben. Für seinen Inhalt zeichnet der Betriebsdirektor verantwortlich. Es erscheint monatlich im Format A 4 und wird an alle Brigaden des Betriebes verteilt.

Ein entscheidender Grund für die Herausgabe des Informationsblattes war, das Bedürfnis der Bauarbeiter nach mehr Informationen über das politi-

sche, ökonomische und geistig-kulturelle Geschehen im Betrieb besser zu befriedigen.

Im „Baustein“ 2/1983 zum Beispiel wird der sozialistische Wettbewerb ausgewertet. Unter anderem werden die besten Kollektive genannt. Besonders hervorgehoben wird, daß durch viele fleißige Initiativen der Plan überboten wurde. Des weiteren erfahren die Bauarbeiter, von wann bis wann die Plandiskussion 1984 im Betrieb durchgeführt wird und welche Probleme dabei auf der Tagesordnung

stehen. Schließlich wird neben einigen anderen interessanten Hinweisen auch auf das diesjährige Betriebsfest eingegangen und dargelegt, in welchen Disziplinen um den Sieg gekämpft wird.

Die Herausgabe des Informationsblattes hat bereits in kurzer Zeit die Zustimmung der Bauarbeiter gefunden. „Der Baustein“ ermöglicht, die Kollektive, die auf zahlreichen Baustellen im Stadtbezirk verstreut arbeiten und oft ohne einen ständigen Kontakt untereinander sind, aktiver in das betriebliche Geschehen einzubeziehen.

(NW)